

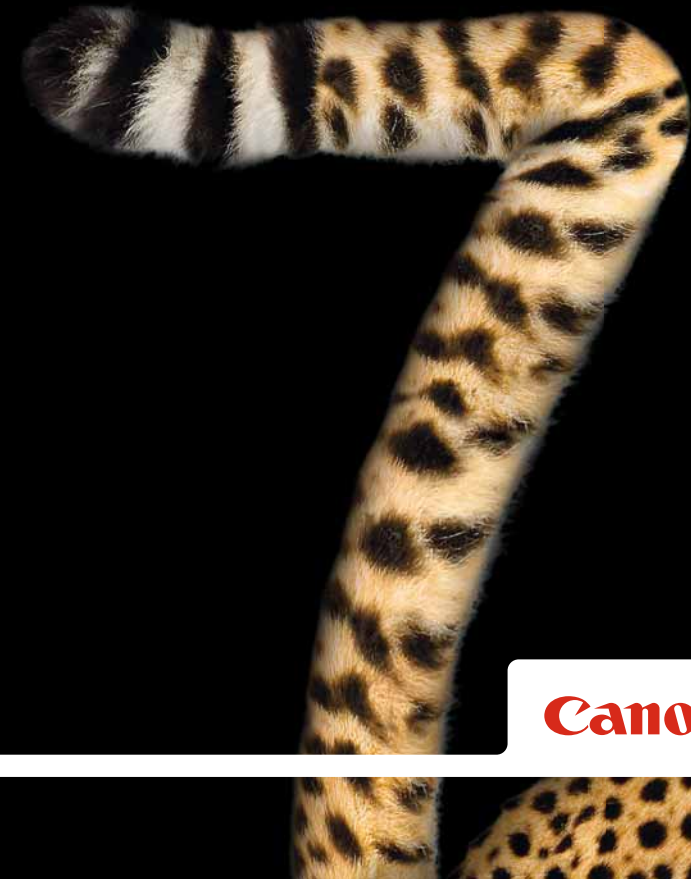


In Geschwindigkeit
und Schärfe eine
Nummer für sich.



EOS 7D

you can



Canon Deutschland GmbH

Europark Fichtenhain A10
D-47807 Krefeld

Canon Helpdesk:
Tel: 0180 / 500 6022
(0,14 Euro/Min. - DTAG;
Mobilfunk ggf. abweichend)
canon.de

© Canon Deutschland GmbH
Stand: Oktober 2009, Technische
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Artikelnummer: 090342

Canon

Canon

Leistung für Ihre Leidenschaft

Um das Besondere zu erreichen, muss man neue Wege gehen. Das Prinzip „Evolution durch Innovation“ hat das Canon System von Beginn an stark gemacht. Und bringt mit der EOS 7D jetzt eine neue Klasse im Canon Spiegelreflexsystem hervor.

Die besten Ideen für die beste Kamera. Bei der Entwicklung der neuen EOS 7D ist Canon viele neue Wege gegangen. Einer davon führte direkt zu den Anwendern. Bei der Entwicklung dieser EOS haben die Canon Ingenieure genau zugehört: Weltweit wurden 5.000 Fotografen befragt, welche Eigenschaften die neue EOS mitbringen soll.

Viele Anregungen wurden aufgegriffen, einige davon erstmals in einer EOS umgesetzt. **Das Ergebnis ist eine der innovativsten Digitalspiegelreflexkameras der Welt.**

Faszinierend vollkommen. Bestechend leistungsfähig. Außerordentlich vielseitig.



Inhalt

- 4 Intro: Positionierung**
Eine neue Klasse
- 6 Technologie: CMOS-Sensor | Dual DIGIC 4**
Auge und Herz der EOS
- 8 Technologie: Sucher | AF-System**
Die neue Sicht der Dinge
- 12 Technologie: Belichtungsmessung**
Belichtung auf den Punkt gebracht
- 14 Technologie: EOS Movie-Modus**
Regie in voller Auflösung
- 16 Ergonomie: Verarbeitung | Bedienung**
Robuste Technik, clevere Tasten
- 18 System: Objektive**
Fotografieren mit besten Vorsätzen
- 20 System: Zubehör**
Ausweitung der EOS-Zone
- 22 Technische Daten**



Eine neue Klasse

Die Evolution der digitalen Fotografie erreicht mit der Canon EOS 7D eine neue Stufe. Im technologischen Code des Canon EOS-Systems ordnet sich die EOS 7D zwischen der EOS 50D und der EOS 5D Mark II ein. **Eine EOS für alle, die mit Leidenschaft fotografieren.**

Die EOS 7D steht für Qualität und Performance, für die Synthese aus hoher Auflösung und rasanter Geschwindigkeit auf Profi-Niveau mit bis zu 8 Bildern/s. Sie verbindet maximale Freiheit bei Bedienung und Konfiguration mit erstklassiger Ergonomie und alltagstauglicher Robustheit.

Neue Technologien für Belichtungsmessung und Scharfstellung ermöglichen intelligente Automatikfunktionen bei voller manueller Kontrolle.

Die neue EOS 7D überwindet dabei mühelos die Grenzen zwischen ambitionierter Amateur- und Berufsfotografie.

Das qualifiziert die EOS 7D für anspruchsvolle Aufgaben – und macht sie zu einem produktiven Werkzeug in den Händen eines jeden Fotografen, der Fotografie mit Leidenschaft betreibt.



Extrem widerstandsfähig: das Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung

Lernen Sie auf den folgenden Seiten die faszinierenden Technologien und Möglichkeiten der neuen Canon EOS 7D kennen. Vielleicht wird Sie der Wunsch nicht mehr loslassen, diese Kamera zu besitzen. Denn dafür gibt es viele gute Gründe. **Lassen Sie sich inspirieren!**

Die Highlights im Überblick

- 18 Megapixel APS-C CMOS-Sensor
- Bildfrequenz 8 Bilder/Sek. bis zu 126 JPEG-Bilder in Folge (15 RAW)
- ISO 100–6.400, erweiterbar auf ISO 12.800
- 100 % Sucher mit 1,0facher Vergrößerung und LCD-Overlay
- 19-Punkt-Autofokus mit Zonen- und Spot-AF
- iFCL-Belichtungsmessung mit neuem 63-Zonen Dual-Layer Messsensor
- Dual DIGIC 4 Bildprozessor
- Full HD 1080p Videofunktion mit manueller Kontrolle und 24, 25 oder 30 fps
- 7,6 cm (3 Zoll) Clear View II LCD mit 920.000 Bildpunkten
- Live View mit elektronischer 3D-Waage
- Integrierter Speedlite Transmitter
- EOS Integrated Cleaning System zur Sensorreinigung

Die obere Mittelklasse



EOS 50D:
15,1 MP, 6,3 Bilder/s

EOS 7D:
18,0 MP, 8 Bilder/s

EOS 5D Mark II:
21,1 MP, 3,9 Bilder/s



Auge und Herz der EOS

Hohe Auflösung und rasante Geschwindigkeit begegnen sich in der EOS 7D auf Augenhöhe. So erfasst die EOS 7D feinste Details – und geht fast jedes Tempo mit. Für atemberaubend schöne Bilder in jeder Situation.

Ein neuer CMOS-Sensor – für exzellente Auflösung

Mit dem Sensor in der EOS 7D hat Canon seine fortschrittliche Sensortechnologie konsequent weiterentwickelt. Die Herausforderung der Ingenieure war es, einen Sensor zu entwickeln, der hohe Auflösung, hohe Empfindlichkeit und außerordentliche Bildqualität miteinander verbindet. **Das Ergebnis: Mehr Leistung für bessere Fotos – denn in der Fotografie kommt es auf die sichtbaren Unterschiede an.**

Auflösung ist ein wichtiger Faktor für die Bildqualität einer digitalen Kamera – aber beileibe nicht der einzige. Dank der hohen Sensorauflösung von 18 Millionen Bildpunkten gelingen Aufnahmen mit bestechendem Detailreichtum. Die Dateien der EOS 7D haben Reserven für die spätere Festlegung des besten Bildausschnitts.

Wenn schon beim Fotografieren klar ist, dass nicht die volle Auflösung benötigt wird, bietet die EOS 7D sowohl für JPEG- als auch für RAW-Bilder die Option, mit kleineren Auflösungen zu fotografieren.

Optimale Lichtausbeute

Das verbesserte Mikrolinsen-Design gestattet die optimale Nutzung des auftretenden Lichts – eine wesentliche Voraussetzung für die hohe effektiv nutzbare ISO-Empfindlichkeit der EOS 7D bis ISO 12.800.

Die Größe des EOS 7D-Sensors entspricht mit 22,4 x 14,9 mm dem APS-C-Standard. Im Vergleich zu den EOS-Modellen EOS 5D Mark II und EOS-1Ds Mark III mit Vollformat-Sensor (36 x 24 mm) ermöglicht das APS-C-Format die Konstruktion besonders kompakter EOS-Bodies und Objektive (siehe Seite 18).

Das Power-Duo: Dual DIGIC 4

Wenn der Sensor das Auge einer EOS ist, dann ist der Bildprozessor ihr Herz. Gleich zwei der leistungsstarken DIGIC 4 Prozessoren kommen in der EOS 7D zum Einsatz. Sie werden intern über acht Kanäle ausgelesen. Optimierte Algorithmen gewährleisten eine schnelle, leistungsstarke Signalverarbeitung. Das Resultat sind rasante Serienaufnahmen mit bis zu acht Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung. Das Bildrauschen mit DIGIC 4 bei ISO 6.400 entspricht dabei etwa dem bei ISO 1.600 mit einem DIGIC III Bildprozessor.



Der Canon CMOS-Sensor und der DIGIC 4 Bildprozessor stehen gemeinsam für hohe Auflösung und hohe Geschwindigkeit.



DIGIC 4 ermöglicht die Nutzung von UDMA-kompatiblen Speicherkarten der Geschwindigkeitsklasse 6. Damit unterstützt die EOS 7D die schnellsten derzeit erhältlichen CF-Speicherkarten.



Die neue Sicht der Dinge

Für jeden Profi- oder Amateurfotografen ist der Sucher ein wesentliches Kriterium bei der Entscheidung mit einer Spiegelreflexkamera zu fotografieren. Warum das so ist, demonstriert die EOS 7D auf eindrucksvolle Weise. Das neue Sehgefühl.

Der Blick durch den Sucher der EOS 7D entlockt jedem Fotografen unwillkürlich ein Lächeln. Das Sucherbild ist hell, das Bildfeld des Sensors wird ohne optische Verkleinerung (Vergrößerungsfaktor 1,0) zu 100 Prozent abgedeckt. Das bedeutet: Der Bildausschnitt im Sucher entspricht tatsächlich dem Ausschnitt der Aufnahme und das Motiv wird im Sucher (bei einem 50 mm Objektiv und Fokussierung auf Unendlich bei -1dpt) in Realgröße dargestellt.

Die erstklassige optische Konstruktion des Dachkantprismen-Suchers wird durch eine weitere EOS-Innovation ergänzt. Erstmals wird als Mattscheibe ein lichtdurchlässiges LC-Overlay-Display verwendet. Es ersetzt die konventionelle Wechselscheibe und gestattet die Einblendung von zusätzlichen Informationen, beispielsweise von Gitternetzlinien z. B. für Architektur- oder Layoutaufnahmen.

So kann der Sucher schnell und flexibel den eigenen Wünschen und den Erfordernissen des Motivs angepasst werden.

Gerade gerückt: 3D-Wasserwaage

Ähnlich wie ein künstlicher Horizont im Flugzeug zeigt die elektronische 3D-Wasserwaage die Neigung der Kamera entlang der Quer- und Längsachse an. Ungewollte „perspektivische Verschwenkungen“ der Kamera gehören der Vergangenheit an.



3D-Wasserwaage im Live View Modus



Die elektronische Wasserwaage zeigt dabei sowohl das Verkippen der Kamera nach links und rechts als auch die Neigung nach vorn oder hinten an. So lässt sich die Kamera ohne zusätzliche Hilfsmittel präzise ausrichten.

Das ist vor allem bei Landschaftsaufnahmen praktisch, um einen geraden Verlauf des Horizonts zu erreichen. Bei Reproduktionen, z. B. von Gemälden oder Postern, vermeidet man „stürzende Linien“, die dann auftreten, wenn die Kamera unmerklich nach vorn oder hinten geneigt wird. Die 3D-Wasserwaage kann sowohl im konventionellen Sucher, als auch im Live View Modus auf dem LC-Display aktiviert werden.

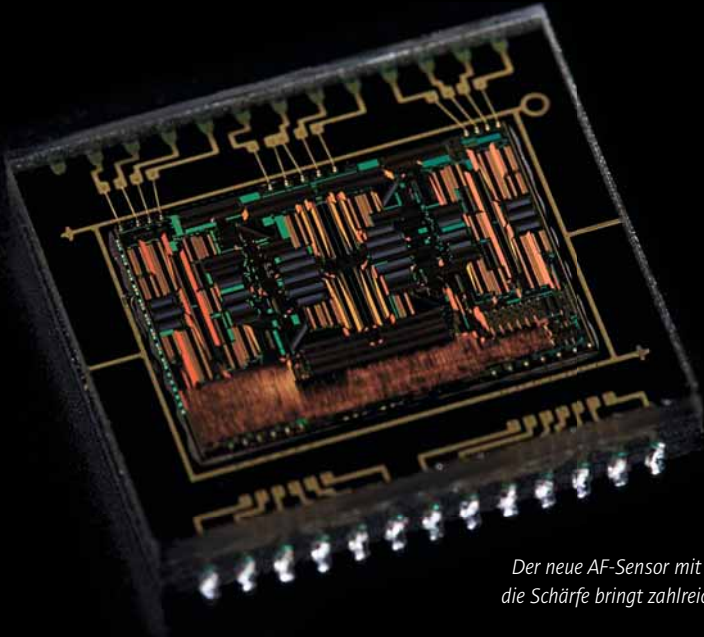


Brillantes Anzeigeelement

Eine Augenweide ist der 7,6 cm (3 Zoll) große Clear View II LCD-Monitor mit 920.000 Bildpunkten. Durch die Eliminierung des Luftspalts zwischen der LCD-Schutzabdeckung und dem Flüssigkristall wurde das Streulicht weiter minimiert.

Das Ergebnis ist eine sichtbar brillantere Bild Darstellung. Das neue LC-Display hat einen Betrachtungswinkel von 160 Grad und überzeugt durch sehr gute Ablesbarkeit auch in hellen Umgebungen. Wie bei der EOS 5D Mark II befindet sich seitlich am Display ein Sensor zur automatischen Anpassung der Leuchtdichte an die Umgebungshelligkeit.

Tipp: Im Zusammenspiel mit den Canon TS-E-Objektiven entsteht eine ausgezeichnete Gesamtlösung für präzise Sachaufnahmen, Architekturaufnahmen oder Dokumentationen.



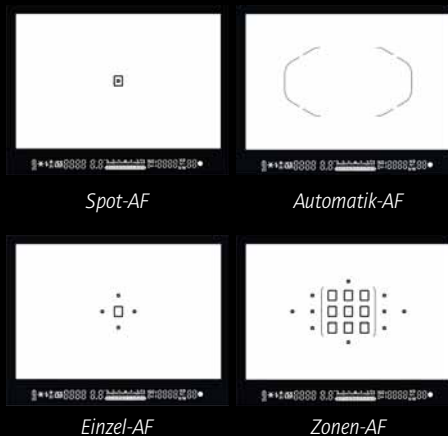
Der neue AF-Sensor mit 19 AF-Feldern für die Schärfe bringt zahlreiche Extraoptionen.

19 Punkte für optimale Schärfe

Präzise, schnell und flexibel – das innovative Autofokus-System der EOS 7D wird in jeder Hinsicht selbst professionellen Ansprüchen gerecht.

Das Herzstück ist der neue AF-Sensor mit 19 lichtempfindlichen Kreuzsensoren. Im Vergleich zum 9-Punkt-System der EOS 50D bieten die 10 Extrasensoren mehr Flexibilität bei der Anpassung des AF-Systems auf das Motiv. So können, ähnlich wie bei den EOS-1-Modellen, mehrere Sensoren zu einer AF-Zone zusammengefasst werden. Die Auswahl einzelner Felder gestattet die punktgenaue Abstimmung der Schärfe auf das Motiv.

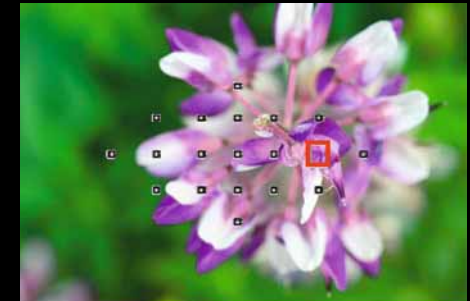
Bei der Verfolgung dynamischer Objekte bietet der neue AI SERVO II AF-Modus eine deutlich präzisere Verfolgung eines Motivs – und das nicht nur bei dynamischen Sport- oder Modeaufnahmen, sondern auch bei Makrofotos.



Individuelle AF-Punkt-Konfiguration im Hoch- und Querformat

Das fortschrittliche Autofokus-System der neuen EOS verfolgt in jeder Situation das Ziel, die Sichtweise des Fotografen auf das Motiv bestmöglich zu interpretieren und umzusetzen. Beispielsweise erkennt die Kamera beim Fotografieren, ob eine Aufnahme im Hoch- oder Querformat erfolgt und wählt je nach Ausrichtung der Kamera automatisch das passende AF-Messfeld.

Für jede der drei möglichen Kamerahaltungen (Querformat, 2 x Hochformat) können die aktiven AF-Punkte dabei individuell festgelegt werden.



So bietet sich bei Hochzeitsaufnahmen im Querformat der zentrale AF-Punkt für die Scharfstellung an, während sich für Portraits im Hochformat ein AF-Punkt im oberen Bildfeld empfiehlt, um schnell auf Gesichter scharf stellen zu können.

Individuelle Autofokus-Einstellungen

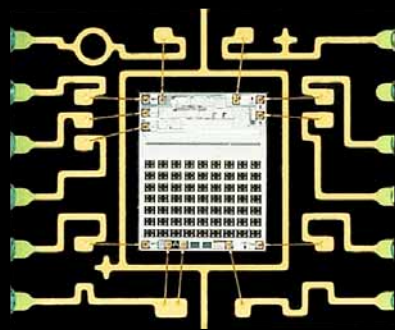
Die präzise Nachführung der Schärfe zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben eines AF-Systems. Die neue EOS 7D erlaubt es, bis zu vier individuelle Voreinstellungen für den AI SERVO Modus zu speichern und diese bequem über die Schärfentieftaste oder die AF-Stopptaste abzurufen. Der neue AF-Assistent führt den Anwender dabei Schritt für Schritt durch die Konfiguration der Servo-Einstellungen.

So komfortabel war die Konfiguration des AF-Systems noch nie – auch nicht in der EOS-Profilklasse.



Belichtung auf den Punkt gebracht

Jedes Motiv setzt sich aus einer Vielzahl von Tonwerten zusammen. Die Fähigkeit zur Interpretation ist der Schlüssel zur perfekten Belichtung. **Denn nur so kann man mit dem Licht spielen.**

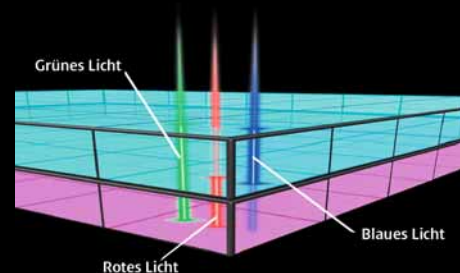


Das neue iFCL – *Intelligent Focus Colour Luminance* – Belichtungsmesssystem berücksichtigt Informationen zu Schärfe, Farbe und Helligkeit zur Ermittlung der optimalen Belichtung. Alle Autofokus-Messfelder übermitteln dabei ihre Abstandsinformationen an das Belichtungsmesssystem, um die Nähe zum Aufnahmeobjekt zu bestimmen.

So kann eine Gewichtung der Belichtung nach der Schärfeverteilung erfolgen. Denn die bildwichtigen Bereiche sind in der Regel diejenigen, auf die auch scharf gestellt wird.

63 Messfelder liefern ein exaktes Bild der Helligkeitsverteilung im Motiv. Dabei werden erstmals die Farben berücksichtigt:

Konventionelle Messsensoren reagieren stärker auf rote Objekte, das kann unter bestimmten Umständen zu einer Überbelichtung führen. Diesen Effekt verhindert der neue Dual-Layer-Sensor: Eine Schicht reagiert auf rotes und grünes Licht, die andere auf blaues und grünes Licht. Daraufhin vergleicht der Messalgorithmus beide Werte und passt die Belichtung entsprechend an.



Der Sensor für die Belichtungsmessung besteht aus zwei Schichten. Die obere ist Grün-Blau empfindlich, die untere reagiert auf die grünen und roten Lichtanteile.



Fotos: Till Krech

Die erste EOS, die „HDR ready“ ist

Die High Dynamik Range (HDR) Fotografie hat in den vergangenen Jahren eine ungeheure Popularität entwickelt. Dabei werden mehrere Aufnahmen mit unterschiedlicher Belichtungseinstellung für Lichter, Schatten und Mitteltöne belichtet. Mithilfe spezieller Software werden die Einzelaufnahmen zu einem Gesamtbild kombiniert, das aus jeder Aufnahme die Bildbereiche berücksichtigt, die Informationen enthalten. Das Ergebnis sind Aufnahmen mit einem dramatisch erweiterten Tonwertspektrum. Voraussetzung ist, dass sich das Motiv während der Aufnahmen vom Stativ nicht verändert. Mit der EOS 7D kann das „Rohmaterial“ für hochwertige HDR-Aufnahmen nun noch komfortabler erstellt werden. Die Belichtungskorrektur ist mit +/- 5 Blenden um den ermittelten Belichtungswert einstellbar. Die Bracketing-Funktion in Kombination mit der Serienbildfunktion von bis zu 8 Bildern/s macht die EOS 7D zur „HDR-Maschine“ – und erschließt neue Motivwelten für dieses faszinierende Genre.

Mit dem Auge für Kontraste

Auf Wunsch kann in allen Aufnahmeprogrammen die Auto Lighting Optimiser Funktion aktiviert werden. Die EOS 7D erkennt kritische Lichtsituationen, z. B. Gegenlichtaufnahmen, und optimiert bei Bedarf die Gradation im gesamten Motiv oder in einzelnen Bereichen.



Regie in voller Auflösung

- **Fein aufgelöste Full-HD-Videos mit 1080p**
- **Manuell einstellbare Belichtung**
- **Flexible Einstellung von Bildfrequenz und -auflösung**

Immer mehr Fotografen entdecken die Möglichkeit, mit einer EOS nicht nur bewegende Fotos, sondern auch Bewegtbilder aufzunehmen. Der optimierte EOS Movie-Modus bietet noch mehr Möglichkeiten, Filme in bester Full-HD-Qualität zu produzieren.

In der noch jungen Movie-Disziplin überzeugt die EOS 7D mit vielen Verbesserungen. Die Handhabung ist deutlich einfacher: Mit der Movie-Taste rechts vom Sucher kann ein Movie-Clip nun direkt aus dem Fotomodus gestartet werden, ohne vorher in den Live View Modus umzuschalten. Fotojournalisten können so noch spontaner reagieren, um von einer Szene ergänzend zum Foto einen Movie-Clip zu erstellen.

Die manuellen Einstellmöglichkeiten sind nun deutlich umfangreicher.

Die Bildfrequenz kann nun je nach Anforderung des Wiedergabemediums auf 24, 25 oder 30 Bilder pro Sekunde eingestellt werden. Das hängt vor allem vom Medium ab: Die Standardeinstellung von 25 Bildern/s entspricht dem europäischen TV-Standard, während der Standard in den USA und Japan 30 Bilder/s ist. Für Filmproduktionen werden in der Regel 24 Bilder/s verwendet.

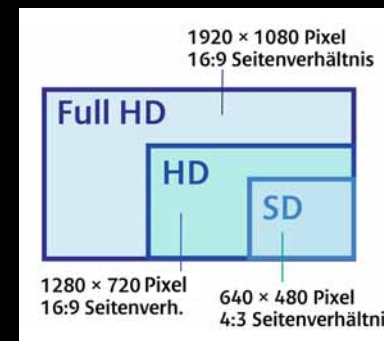
Auflösung	Bildfrequenz (B/s)
1.920 x 1.080	24 (23,97), 25, 30 (29,97)
1.280 x 720	50/60
640 x 480	50/60

Die EOS 7D bietet nun auch im Movie-Modus die volle manuelle Kontrolle über die Belichtung. Die kürzeste Verschlusszeit beträgt 1/4.000 s, die längste Verschlusszeit ergibt sich aus der gewählten Bildfrequenz:

Bildfrequenz	längste Verschlusszeit
24/25/30	1/30 s
50/60	1/60 s

Im AE-Modus (Auto Exposure) regelt die EOS 7D die Belichtung auf Wunsch auch automatisch, dabei ist eine manuelle Belichtungs-korrektur von +/-5 Blenden in Drittelstufen möglich. Der ISO-Wert im EOS Movie-Modus kann manuell oder automatisch im Bereich von ISO 100-6.400 eingestellt werden.

- **Aufnahmekapazität: bis zu 29 min 59 s**
- **Movie-Dateigröße: bis zu 4 Gigabyte**
- **Dateiformat: MOV (Video: H264-Codec, Audio: Linear PCM)**



Robuste Technik, clevere Tasten

Vom ersten Moment an vermittelt die EOS 7D die Gewissheit, ein alltagstaugliches Arbeitsgerät in Händen zu halten. Robuste Komponenten und eine hochwertige Verarbeitung sind die Grundlagen für eine dauerhafte Beziehung zwischen Fotograf und Kamera.

Der Body der EOS 7D besteht aus einer hochwertigen Magnesiumlegierung. Das mattschwarze Oberflächen-Finish entspricht der Qualität der EOS-1-Serie – für optimale Griffigkeit und Haltbarkeit im Alltagseinsatz.

Leistung, die man sehen kann – und hören

Der Highspeed-Serienbildmodus mit 8 Bildern pro Sekunde erfordert neben einer leistungsfähigen digitalen Prozessorarchitektur auch besonders langlebige mechanische Komponenten. So ist das Verschlussystem für mindestens 150.000 Auslösungen ausgelegt. Auch das Spiegelsystem wurde für die extreme Serienbild-

geschwindigkeit optimiert: Ein neues System bremst den Spiegel in der Abwärtsbewegung. Die Wirkungsweise schlägt sich hörbar nieder. Die EOS 7D zeichnet sich durch ein angenehm präzises Auslösegeräusch aus.

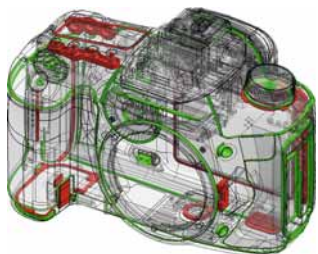
Das ist kein Zufall: Erstmals haben sich die Canon Ingenieure explizit um das „Sound-design“ der Kamera gekümmert – auch das war ein Wunsch vieler EOS-Anwender.

Die Verschlusseinheit der EOS 7D: Präzision für mindestens 150.000 Auslösungen.



Rundum-Schutz gegen Staub und Feuchtigkeit

Alle Bedienelemente einschließlich des integrierten Blitzgeräts sind auf dem hohen Niveau der EOS-1N gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet.



Intelligente Bedienung

Die Anordnung der Bedienelemente wurde mit Blick auf die vielfältigen Funktionen der EOS 7D optimiert. Das Ziel aller Maßnahmen: der schnelle Zugriff auf die wichtigsten Funktionen.

Die neue „Quick“-Taste für die schnelle Anzeige der aktuellen Einstellungen befindet sich ganz oben links.

Für die Live View Funktion und den EOS Movie-Modus findet sich rechts neben dem Sucher ein neuer Schalter mit zentraler Start-/Stoppaste für die Movie-Funktion.



Neu ist die „One Touch“-Taste für RAW/JPEG, die es erlaubt, das voreingestellte Dateiformat für nur eine Aufnahme individuell zu variieren.

Das EOS-Wählrad auf der Rückseite lässt sich wie bei den Profimodellen mit dem „Lock“-Schalter deaktivieren.

Fotografie mit den besten Vorsätzen

Die EOS 7D ist Teil einer faszinierenden Systemwelt. Das umfangreiche Angebot von mehr als 60 EF- und EF-S-Objektiven sowie optionales Zubehör erlauben die Anpassung der EOS 7D an verschiedenste fotografische Arbeitsbereiche.

Zwei neue Allround-Zoomobjektive

Die Canon EF-S-Objektive sind maßgeschneiderte Konstruktionen für alle Canon Kameras mit APS-C-Sensor - und damit natürlich auch für die EOS 7D. Zwei neue Universalzooms mit optischem Bildstabilisator ergänzen das EF-S-Portfolio. Das neue **EF-S 15-85 mm 1:3,5-5,6 IS USM** ist als kompaktes Universalzoom eine ausgezeichnete Wahl für ambitionierte Ansprüche. Mit einer effektiven Brennweite von ca. 24-136 mm* und einer bemerkenswert hohen Abbildungsqualität ermöglicht es einen besonders vielseitigen Einsatzbereich.



Das **EF-S 18-135 mm 1:3,5-5,6 IS** deckt mit einem 7,5fach-Zoombereich einen Brennweitenbereich von ca. 29-216 mm* ab und eignet sich deshalb gut als Ergänzung für ein EF-S-Standard-Zoomobjektiv. Die nahezu kreisrunde Blende sorgt für den bei Fotografen beliebten Bokeh-Effekt: Bei Offenblende wird der Motivhintergrund bildwirksam in die Unschärfe „getaucht“.



*bezogen auf das KB-Format

Tipp: Die EOS 7D wird in zwei Varianten als preisgünstiges Kit mit den beiden neuen Zoomobjektiven angeboten.

Makrospezialist in der L-Klasse

Das neue Canon **EF 100 mm 1:2,8L IS USM** ist als Mitglied der professionellen Canon L-Serie mit Abdichtungen zum Schutz vor Staub und Spritzwasser versehen. Die optische Konstruktion ist besonders hochwertig. Insbesondere im Nahbereich zeigt dabei der neue Hybrid-IS seine Wirkung. So kann selbst bei Aufnahmen mit Abbildungsmaßstab 1:1 eine exzellente Bildqualität mit bis zu zwei Stufen längeren Verschlusszeiten realisiert werden.



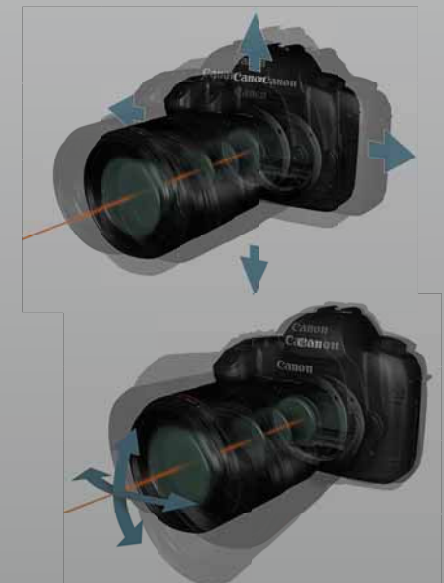
HYBRID IS

HYBRID IMAGE STABILIZER

Erweiterte Wirkung

Der neue optische Hybrid-Bildstabilisator kompensiert nun auch Verwacklungsunschärfen, die durch seitliche Bewegungen der Kamera entstehen.

Optische Bildstabilisatoren sind bei Freihandaufnahmen ein wirksames Mittel gegen Verwacklungen. Im „klassischen“ Canon IS-System kompensiert ein Winkel-Geschwindigkeitssensor vertikale „Wackler“ sowie Schwenk- und Mitziehbewegungen. Beim neuen Hybrid IS registriert ein Beschleunigungssensor zusätzlich nun auch Verwacklungen, die durch seitliches Verschieben der Kamera hervorgerufen werden. Diese sind vor allem in der Makrofotografie oder bei Porträts im Nahbereich problematisch. Eine neue Berechnungsformel berücksichtigt die Messwerte beider Sensoren und verschiebt die IS-Linse im Objektiv so, dass beide Arten von Verwacklungsunschärfen reduziert werden.



WFT-E5 Wireless File Transmitter
Ausweitung der EOS-Zone

Der Aktionsradius der EOS 7D lässt sich mit dem Wireless File Transmitter WFT-E5 auf bis zu 150 Meter erweitern. Mithilfe des WFT-E5 kann die EOS 7D mit W-LAN-Netzwerken verbunden werden, zusätzlich beinhaltet der Adapter, der wie ein Batteriegriff unter dem Gehäuse angebracht wird, einen Bluetooth-Adapter. Im drahtlosen Netzwerk kann die EOS 7D die Aufnahmen direkt auf einen PC oder einen FTP-Server übertragen. Alternativ lässt sich die Kamera ganz einfach über einen Webbrowser steuern.

Kamerafunktionen wie Fokussierung, Belichtungseinstellung und Auslöser lassen sich so von einem entfernten Rechner kontrollieren – das ist z. B. in der Sportfotografie oder bei Tieraufnahmen hilfreich.

Dabei kann die Steuerung sogar mit entsprechend kompatiblen Smartphones wie dem Apple iPhone erfolgen.*



Der Screenshot zeigt die iPhone-Applikation DSLR Camera Remote.

Speedlite Blitzgeräte
Blitzen à la EOS

Der integrierte Blitz der EOS 7D ist in vielen Situationen hilfreich. Mit einem Canon Speedlite EX Blitzgerät wachsen Blitzleistung und kreative Gestaltungsoptionen. Das Canon **Speedlite 580EX II** mit Leitzahl 58* verbindet hohe Leistung mit einer professionellen Ausstattung. Der Staub- und Spritzwasserschutz sorgt für eine hohe Zuverlässigkeit. Die Bedienung ist besonders komfortabel, denn die komplette Steuerung der Einstellungen kann über das Kameramenu der EOS 7D erfolgen. Das kompakte Canon **Speedlite 430EX II** bietet Leitzahl 43* und ist wie das Modell 580EX II voll E-TTL-II-kompatibel und über das Kameramenu einstellbar.

Im drahtlosen Master-Slave-Betrieb können bestimmte EX-Modelle als abhängiger Blitz direkt von der EOS 7D gesteuert werden.

Die Canon Macro Speedlite Blitzgeräte sind auf die Ausleuchtung bei Sach- und Detailaufnahmen im Nahbereich spezialisiert. Der **Ringblitz MR-14EX** mit Leitzahl 14* bietet die Option, die beiden Blitzröhren separat zu steuern. Er wird auch gerne für besondere Porträt- und Beauty-Aufnahmen als Alternative zur Studioblitzanlage genutzt.

Das **MT-24EX Macro Twin Lite** verfügt über zwei unabhängige, im Winkel verstellbare Blitzköpfe und erlaubt eine extrem flexible Ausleuchtung. Die beiden Blitzköpfe können unabhängig voneinander ausgelöst werden und haben zusammen eine Leitzahl von 24*.



Speedlite 430EX II



MR-14EX Macro Ring Lite

Tipp: Die EOS 7D verfügt über einen integrierten Speedlite Transmitter. Damit kann die Kamera bis zu vier compatible Canon Speedlite EX Blitzgeräte ohne zusätzliches optionales Zubehör steuern – ideal für alle kreativen Fotografen, die gerne mit Blitzlicht experimentieren und gestalten.

*zusätzliche ggf. kostenpflichtige Software erforderlich

*bei ISO 100

Bildsensor

Auflösung	18,0 Megapixel
Sensorgröße	22,3 x 14,9 mm
Brennweitenfaktor	1,6
Bildfrequenz	bis zu 8 Bilder/s
Bildfolge JPEG/RAW	126 JPEG, 15 RAW
Sensorreinigung	EOS Integrated Cleaning System
Bildprozessor	Dual DIGIC 4
RAW-Wandlung	14 Bit

Sucher

Suchertyp	Pentaprisma
Gesichtsfeld	ca. 100 %
Live View	ja (mit Quick AF, Live AF, Face AF)

Belichtung

Verschlusszeiten	30–1/8.000 s (in 1/2- oder 1/3-Stufen)
Blitzsynchronzeit	1/250 s
Belichtungsprogramme	6 + 2 Custom
Messfelder	63 (iCFL Dual Layer Messsensor)
Messmethoden	4
ISO-Bereich	Auto (100–3.200), 100–6.400 (in Drittel- oder ganzen Stufen); erweiterbar auf H: 12.800

Ausstattung

HDMI-Schnittstelle	ja, Mini
Custom-Funktionen	27 (70 Einstellungen)
Speichermedium	Compact Flash Typ I und II, UDMA-kompatibel
Monitorgröße	7,62 cm (3 Zoll), 920.000 Bildpunkte
eingebauter Blitz	ja (Leitzahl 12), Leuchtwinkel: 24 mm (entsprechend KB)
Objektivanschluss	EF- und EF-S-Objektive
Mattscheibe	LCD Overlay

Autofokus

Messfelder AF	19 (alle Kreuzsensoren)
AF-Messfeldwahl automatisch:	19-Punkt-AF / manuell: Einzelfeld-AF, Spot-AF, AF-Messfeld-Erweiterung, Zonen-AF, AF-Messfelder können einzeln für Hoch- und Querformataufnahmen gewählt werden
AF-Funktionen	AI Focus, One Shot, AI Servo

Gehäuse

Gehäusematerial	Magnesiumlegierung
Maße	ca. 148,2 x 110,7 x 73,5 mm
Gewicht	820 Gramm (ohne Akku und Speicherkarte)

